



Viertes Kapitel.

„Poh-Nadel und Zwirnsfaden — jetzt kann ich's wirklich nicht mehr erzwingen. Zu sehr nehmen die Bestellungen überhand. Bennewalds Martin will Hochzeit machen, Bartels Michel muß Gevatter stehen, Heinels Friedel hat Trauer bekommen, Kleimanns sechs wilde Stricke haben die Hosen und Kittel zerissen. Alle wollen nun knall und fall, neue Röcke, Hosen und Westen haben und keiner will länger warten, als höchstens ein paar Tage. Poh-Nadel und Zwirnsfaden, da möchte man doch gleich aus der Haut fahren!“

Dieses Klage lied gab ihm dieselbe Zeit, da die zuletzt geschilderte Szene im Romberg'schen Hause stattfand, der ehrbare Schneidermeister Zacharias Zipps, ein kleines spindeldürres Männchen mit auffällig ernstem Gesicht, seiner Gattin zum besten.

„Du darfst mir's nicht übel nehmen, Zacharias,“